



KENNETH  
COPELAND  
MINISTRIES  
DEUTSCH

*Teile es mit einem Freund!*

BELIEVER'S VOICE OF

# VICTORY



2023

*Sei mit dabei!*

## EUROPE

### VICTORY CAMPAIGN

HARROGATE CONVENTION CENTRE, UK | 1.-3. JUNI



von Kenneth  
Copeland



# Du hast einen Blutsbund mit Gott

Als Gott sich selbst *El Shaddai* nannte, sagte er zu Abram:  
„Ich bin alles, was du jemals benötigst.“



Hast du jemals innegehalten und daran gedacht, wie dein Leben aussah, bevor du einen Bund mit Gott hattest? So überraschend es vielleicht sein mag, die Bibel fordert uns als Gläubige ausdrücklich dazu auf. In Epheser 2,11-12 steht: „Denkt daran, dass ihr, einst aus den Nationen dem Fleisch nach [...] zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung.“

Zu gedenken bedeutet „sich an etwas zu erinnern, was man weiß oder erlebt hat.“ Bevor wir Gläubigen uns also daran „erinnern“ können, dass wir einst „ohne Christus waren, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung.“ (Epheser 2,12), müssen wir erst wissen, was diese Aussage bedeutet. Wir müssen verstehen, was ein Bund ist und dass wir jetzt einen Bund mit dem allmächtigen Gott haben.

Es ist traurig, zu sagen, dass Millionen von Christen auf der ganzen Welt, diese Dinge nicht wissen. Obwohl sie wiedergeboren sind, sind ihnen die Bündnisse Gottes immer noch fremd.

Sie wissen, dass die Bibel aus dem Alten und dem Neuen Testament besteht, aber es ist ihnen nicht bewusst, dass das Wort Testament „Bund“ bedeutet. Sie wissen nicht, dass diese beiden Testamente

verbindliche Rechtsdokumente sind, die Gott Seinem Bundesvolk gab, und die Seinen Willen erklären und zeigen, was er für sie vorgesehen hat.

Jahrelang wusste ich das auch nicht. Ich erinnere mich noch an den Tag, an dem es mir bewusst wurde. Es war, als hätte mich jemand geschlagen: „Neues Testament bedeutet Neuer Bund! Es ist ein Testament. Es ist der letzte Wille und das Testament des HERRN Jesus Christus!“

Laut Wörterbuch, ist ein Testament „ein rechtmäßig ausgefertigtes schriftliches Dokument, mit dem eine Person über ihren Nachlass verfügt, die nach ihrem Tod in Kraft tritt.“ Jesus Christus ist der einzige Mensch, der jemals ein Testament hinterlassen hat, und dann von den Toten auferweckt wurde, um Sein eigenes Testament zu eröffnen und es in Kraft treten zu lassen! Diese Offenbarung hat mein Leben verändert. Als ich es begriffen hatte, begann ich, die Bibel anders zu lesen. Ich fing an, den Bund in ihr zu sehen.

Ich sah ihn zum Beispiel in 2. Petrus 1,3-4. Dort steht: „Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottesfurcht geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, durch die er uns die kostbaren und größten

Verheißungen geschenkt hat [...]“ Wenn ich diese Verse heute lese, ist mir bewusst, dass sie von kostbaren und großen Verheißungen des Bundes sprechen!

Die meisten Christen lesen diese Verse, ohne dass sie dabei jemals an den Bund denken. Sie denken bei Gottes Verheißungen nicht im Sinne des Bundes, weil sie nie gehört haben, dass der Bund gepredigt wird – und das ist tragisch. Warum? Denn um das siegreiche Leben in Fülle zu leben, dass Jesus uns geschenkt hat, müssen wir immer an den Bund denken.

Das wurde mir besonders bewusst, als ich Bischof David Oyedepo traf. Er lebt in Afrika, wo die Kultur von Bündnissen sehr ausgeprägt ist. Er ist einer der Bundes orientiertesten Männer, die ich je kennengelernt habe. Er bleibt vor Gott, bis er einen Auftrag erhält und dann - weil er seinen Bund kennt - geht er einfach hin und tut, was Gott ihm aufgetragen hat, egal, was es ist oder wie unmöglich es erscheinen mag.

Als ich zum ersten Mal nach Nigeria ging, um ihn zu besuchen, zeigte er mir die Gebäude und das Gelände seines Dienstes. Er sagte: „Bruder Copeland, was du hier siehst, ist Phase 1. Sie hat 250 Millionen Dollar gekostet und wurde schuldenfrei und ohne amerikanisches Geld gebaut – nur durch Glauben an Gott. Phase 2 wird weitere 250 Millionen Dollar kosten. Das Geld, um zu bauen, befindet sich bereits auf dem Konto.“

Dann erzählte er mir, wie er gelernt hatte, Gott für Finanzen zu vertrauen. Als er anfang, den Glauben zu lernen, sagte er, dass er zwar schnell lernte, an Heilung zu glauben, aber dass es ihm schwerfiel, das Gleiche für den Wohlstand zu tun. „Erst als ich Mama Glorias Buch Gottes Wille für dich ist, Wohlstand bekam, habe ich es verstanden“, sagte er.“ Wohlstand ist ein Bund!

„Sobald ich das erkannt hatte – war es kein Problem mehr. Als ich las: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und all diese Dinge werden euch hinzugefügt werden“ (Matthäus 6,33), war dies genug, weil es durch das Blut gedeckt wird. Gott hat es in Seinem Bund gesagt und so besteht kein Zweifel daran, dass es eintreffen wird.“

### **Das Muster für alle Blutbündnisse für alle Zeit**

Der Glaube von Bischof Oyedepo erinnert mich an die Art des Glaubens, den Abraham in der Bibel hatte. Römer 4,11 nennt ihn

„den Vater aller, die glauben,“ und sein Bund mit Gott ist ein Muster aller Blutbündnisse für alle Zeit. 1. Mose 17 erzählt uns, wie er zustande kam.

Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren. Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: Ich, siehe, das ist mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden. Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht. (Verse 1-5)

Beachte, dass der HERR zu Abram sagte: „Ich bin Gott, der Allmächtige.“ Im Hebräischen sehen wir, dass Er eigentlich sagte: „Ich bin El Shaddai.“ Wörtlich übersetzt heißt das: „Ich bin der Gott, der mehr als genug ist.“

Das Wort „Shaddai“ kann auch als Bezeichnung für eine stillende Mutter verwendet werden. Das ist sehr aufschlussreich. Eine Mutter ist alles für ein Baby. Sie hat dem Baby das Leben geschenkt. Sie ist Nahrung, Schutz und alles andere für das Baby. Als Gott Sich also „El Shaddai“ nannte, sagte Er zu Abram: „Ich bin alles, was du jemals benötigen wirst.“

Als Nächstes sagte Er: „Lebe vor Meinem Angesicht, und sei untadelig.“ Eine englische Übersetzung sagt: „Sei aufrichtig tadellos.“ In der hebräischen Sprache wird deutlich, dass Gott nicht erwartet, dass Abram perfekt ist, wie wir es uns vorstellen. Er trug Abraham einfach auf, eine bleibende Beziehung mit Ihm zu haben und Buße zu tun, wenn er sündigen würde.

Gottes Part, so sagte er, war dieser: „Ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.“ Dieser Bund ist Gottes Wille. Abraham musste nicht einmal zustimmen. Gott sagte: „Ich, siehe... das ist mein Bund mit dir.“

Nachdem die Bedingungen des Bundes festgelegt und vereinbart waren, fand eine Namensänderung statt. In der Praxis des Bundes ist das der Punkt, an dem zwei zu einem werden. Es ist so wie heute, wenn Menschen heiraten. Als Gloria und ich zum

Beispiel heirateten, war sie vor unseren Eheversprechen Gloria Jean Neece und ich war Kenneth Max Copeland. Danach wurde sie Gloria Jean Copeland. Warum? Weil wir einen Ehebund eingegangen sind.

Als Gott einen Bund mit Abram schloss, hat Er Abrams Namen geändert, indem Er ein „H“ in die Mitte setzte. Im Hebräischen steht „H“ für „Hashem“, was bedeutet: „Der Name, der Name Gottes.“ Abrahams neuer Name deutet also an, dass er und Gott jetzt eins waren, und dass sie es immer sein würden. Soweit es Gott betraf, würden sie niemals geschieden werden. Er sagte zu Abraham: „Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.“ (Vers 7)

Das nenne ich eine Beförderung! Als Gott Seinen Namen, mit dem von Abram verband, hat Er ihn auf Seine Ebene erhoben. Warum konnte Gott das tun? Weil er GOTT ist!

Es gibt einen Vorfall aus dem Leben des großen Generals und Kaisers Napoleon, der dieses Prinzip wunderbar veranschaulicht. Es wird erzählt, dass er eines Tages seine Truppen inspizierte, als der große Hengst, auf dem er ritt, durchging und ein Soldat, der seine eigene Gesundheit riskierte, aus der Reihe trat und das Pferd an den Zügeln packte. Nachdem der Soldat den Hengst beruhigt hatte, sagte Napoleon: „Danke, Hauptmann.“

Der Soldat antwortet: „Ich bin nur ein Soldat.“

Napoleon wiederholte: „Nein, das bist du nicht, Hauptmann.“ Dann fragte er, den Soldaten nach seinem Namen und sagte: „Hauptmann, du wirst neben mir reiten und die Truppen inspizieren.“

Napoleon war der Oberbefehlshaber. Dieser Mann war sein Soldat. Er machte ihn zu dem, was er wollte, weil er die Autorität dazu hatte.

So verhält es sich auch bei einem Bund. Bei einem Bund hebt der Größere den Geringeren empor und ihn auf die gleiche Ebene mit dem Größeren stellt. Das hat der allmächtige Gott getan, als Er einen Bund mit Abraham einging. Und das hat er auch für uns durch Jesus getan!

Erhebe dich ... und stehe

Der Apostel Paulus sagte dies in 2. Korinther 5, dort schrieb er:



SO KOMMST DU ANS ZIEL

**1**

Um das siegreiche, Leben in Fülle zu leben, das Jesus für dich vorgesehen hat, musst du dich darin üben, immer auf den Bund bedacht zu sein (Epheser 2,11-12)

**2**

Jesus kam als unser Stellvertreter für den Bund, damit wir mit Ihm der Sünde sterben und mit Ihm zu neuem Leben auferweckt werden können (2. Korinther 5,14-15)

**3**

Jesus ist nicht mehr der eingeborene Sohn Gottes, sondern der Erstgeborene von vielen, und im ersten Bund bekam der Erstgeborene alles (Römer 8,29)

**4**

Unter dem neuen Bund wurdest du zu einem Miterben Jesu gemacht, und so gehört dir alles, was Ihm gehört (Römer 8,17)

**5**

Im Krieg ist die Anhöhe der Ort des Sieges und wenn du durch den Glauben auf deinem Blutbund mit Gott stehst, stehst du auf der Anhöhe (Epheser 6,14)



€ 22

## BAUE DICH AUF

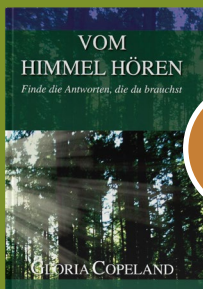
365 Andachten - Lass dies die tägliche Nahrung für deine Gedanken sein und beginne jeden Tag mit einer neuen Perspektive. Verbinde dich wie niemals zuvor mit einer kraftvollen Ladung von Gottes Wort. Lass dich ausrüsten, deine Welt zu verändern!



€ 2

## DER BLUTBUND

Du bist in einen unauflöslichen Bund der Gnade mit Gott hineingekommen, als du wiedergeboren wurdest. Durch ihn hat Er uns als Familie Gottes mit Seinen überaus großen und kostbaren Verheißungen begünstigt und beschenkt. Wir haben eine geheime Waffe bekommen, die uns unbezwingbar macht!



€ 6

## VOM HIMMEL HÖREN

Finde die Antworten, die du brauchst. Dieses wunderbare Buch wird dich zuverlässig in die Richtung führen, die Gott für dich vorgesehen hat, damit du zuversichtlich vom Himmel hören und die Antwort finden kannst, die du brauchst. Baue dir ein Leben auf, das von Gott hört und von Ihm bewegt wird!



Entdecke viele weitere Bücher auf [www.shalom-verlag.eu](http://www.shalom-verlag.eu)

Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind. Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat. (Verse 14-15, 17-18)

Das ist die Sprache des Bundes! Paulus erinnert uns daran, dass Jesus als Stellvertreter gekommen ist für unseren Bund.

Dass Er Sein Blut vergossen hat, starb und auferstanden ist, damit wir mit Ihm der Sünde sterben und mit Ihm zu neuem Leben auferstehen können.

Durch den neuen Bund wurden wir eins mit Jesus. Er lebt und so leben wir. Außerdem ist er nicht länger der einzige Sohn, der aus Gott geboren wurde; sondern der Erstgeborene von vielen. Im ersten Bund bekam der Erstgeborene alles. Weil wir als Gläubige „in Christus“ sind, haben wir den Status eines Erstgeborenen im Bund des allmächtigen Gottes.

Wir waren ein „Niemand“ und Jesus hat uns zu einem „Jemand“ gemacht!

Erinnerst du dich daran, dass Gott zu Abraham sagte: „Was mich betrifft?“ Jesus sagt dasselbe zu uns: „Was mich betrifft, hier ist es. Es gibt einen Bund zwischen Meinem Vater und Mir und indem du an Mich glaubst, kannst du daran teilhaben.“

Deshalb steht in Philipper 2: „Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein“ (Verse 5-6). Wir sind Jesu Miterben (Römer 8,17). Durch ihn und durch sein Blut wurden wir emporgehoben und auf eine Ebene mit Gott dem Vater gestellt.

Wenn du als gläubiger Christ sagst: „Ich berufe mich auf das Blut,“ bedeutet das etwas! Es ist nicht einfach ein religiöser Satz. Es ist rechtliche Bundessprache. Wenn du es sagst, berufst du dich auf den Status des Bundes, der dir durch Jesus gehört. Du stehst auf der Tatsache, dass dir jede der großen und kostbaren Verheißungen des Bundes gehört – so sicher, wie sie Jesus selbst gehören.

Mehr als 7.000 dieser Verheißungen wurden für dich in den beiden Blutbünden aufgeschrieben, die wir die Bibel nennen. Es sind himmlische Privilegien, die alle mit dem kostbaren Blut Jesus für dich erkauft und bezahlt wurden.

Es ist dann auch kein Wunder, dass Offenbarung 12,11 sagt, dass wir den Teufel durch das Blut des Lammes und das Zeugnis unseres Mundes überwinden. Wenn du dich auf das Blut berufst, wirfst du dem Teufel deinen Bund mit Gott und alles, was er repräsentiert, ins Gesicht. Wenn du durch den Glauben auf deinem durch das Blut gestützten Bund mit Gott stehst, stehst du auf einer Anhöhe.

Die Generäle des Militärs haben schon immer gewusst, dass man in einem Krieg niemals in

einem Tal erwischt werden will. Du willst nie in die Position kommen, in der du zu deinem Feind aufschaust. Gib also niemals die hohe Position deines Blutbundes mit Gott auf. „Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus.“ (Epheser 2,6) Das ist eine Anhöhe!

„Bleib auf ihr stehen und „nachdem du alles getan hast, um zu stehen.“ (Epheser 6,13-14)!

### Seine Hesed währt ewig

„Aber Bruder Copeland, ich fürchte nur, dass...“

Stopp!

Lass mich dir eine Frage stellen: „Wovor musst du dich fürchten?“ Du bist ein Bundesmann. Du bist eine Bundesfrau. Dein Blutbundbruder, der HERR Jesus Christus, ist gestorben und ist für dich in die Hölle gegangen. Er hat den Teufel auf seinem eigenen Gebiet besiegt, ist mit den Schlüsseln in Seiner Hand siegreich aus der Grube emporgestiegen... und er übergab dir diese Schlüssel in dem Moment, in dem du diesen Blutbund geschlossen hast.

Die Angst sollte kein Teil deines Lebens sein!

Selbst im Alten Testament waren die Juden, die verstanden, was es bedeutet, einen Bund mit Gott zu haben, unbesiegbar. Lies 2. Chronik 20! Darin lesen wir, wie Juda von einer so großen feindlichen Armee angegriffen wurde, dass es keine Chance gab, zu überleben. Was taten sie? Sie beteten und erinnerten Gott an ihren Bund mit Ihm.

Er antwortete ihnen, dass sie zur Schlacht hinuntergehen sollten und sagte: „Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge! Denn der Kampf ist nicht eure Sache, sondern Gottes!“ (Vers 15) Das Volk glaubte Ihm. Sie handelten auf Sein WORT hin und bereiteten sich auf den Kampf vor, indem sie „Sänger für den HERRN aufstellten, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn Seine Gnade währt ewig!“ (Vers 21)

Das Wort, das hier mit Gnade übersetzt wird, ist das hebräische Wort „Hesed.“ Es ist ein Wort aus dem Bund! Es spricht von verpflichtender Liebe. Die Juden verstanden, dass Gott, mit dem Versprechen „Hesed“ zu haben, sagte: „Weil Ich einen Bund mit euch habe, liebe Ich euch und bin verpflichtet, euch zu SEGNET. Durch den Bund bin Ich verpflichtet, euch zu beschützen und für euch zu sorgen. Weil wir einen Bund miteinander haben, bin Ich verpflichtet, mit euch in den Krieg zu ziehen, wenn ihr in den Krieg zieht und dafür zu sorgen, dass ihr es ohne Schaden übersteht.“

In dem Moment, in dem die Juden begannen, über Gottes „hessed“, Seine Bundesliebe, zu singen und sie zu preisen, war der Kampf gewonnen. „Der HERR legte einen Hinterhalt“ gegen die Armee, die sich gegen sie erhoben hatte und sorgte dafür, dass sich die Soldaten gegeneinander wendeten, wodurch die ganze Armee zerstört wurde (Vers 22),.

Das ist die Art von Sieg, die du erlebst, wenn die Realität deines Blutbundes mit Gott in dir lebendig wird! 🍷



# Eine lebendige Verbindung

**Wäre das Leben nicht wunderbar einfach, wenn es nur eine Sache gäbe, die wirklich zählt? Wäre es nicht großartig, wenn nur ein Faktor deinen Erfolg bestimmen würde?**

All die Verwirrung und Komplexität, die dein Leben durcheinanderbringen, würden plötzlich verschwinden. Statt ständig mit Prioritäten zu jonglieren, würdest du immer wissen, was an der ersten Stelle stehen muss.

Nun, ich habe Neuigkeiten für dich, die dich vielleicht überraschen werden.

Es gibt tatsächlich nur einen einzigen Schlüssel zum Sieg im Leben. So ist es. Nur einen.

Worum geht es?

*Eine lebendige Verbindung mit Gott.*

In vergangenen Jahren pflegte ich zu sagen: „Überprüfe deinen Wandel in der Liebe, wenn du nicht im Sieg wandelst.“ Oder manchmal sagte ich zu den Menschen: „Sorge dafür, dass du nicht an Unvergebenheit festhältst, wenn deine Gebete nicht beantwortet werden ..., Sorge dafür, dass du dein Fleisch unter Kontrolle hast..., Sorge dafür, dass du in der Freude des Herrn lebst.“ Ich hatte gelernt,

dass man durch die Überprüfung dieser geistlichen Messgeräte die Ursachen für Versagen aufspüren kann.

Obwohl diese Messgeräte sehr hilfreich sind, habe ich nach mehr als 50 Jahren Leben im Glauben erkannt, dass unser Erfolg letztendlich ausschließlich von unserem lebendigen und beständigen Kontakt zu Gott abhängt. Dieser eine Faktor bestimmt alle anderen.

Bitte versteh mich nicht falsch. Ich sage nicht, dass du Dinge wie die Liebe, Freude, Vergebung und Selbstbeherrschung vergessen kannst. Sie sind wichtige Elemente in deinem Leben. Du wirst ohne sie nicht weit kommen. Was ich damit sagen will, ist, dass, wenn du im Kontakt mit Gott bist, diese Eigenschaften ganz natürlich aus deinem Herzen fließen werden. Wenn du eine lebendige Verbindung mit Gott hast, wirst du in der Liebe und Freude wandeln. Du wirst in Vergebung wandeln. Du wirst dein Fleisch deinem Geist weiter unterordnen.

Umgekehrt wirst du es geistlich nicht schaffen, wenn du nicht in lebendigem Kontakt mit Gott bleibst. Egal, wie sehr du dich bemühst, du wirst auf die Nase fallen.



Sieh Dir **HIER**  
übersetzte  
Sendungen auf  
YouTube an.

## Religiöse Regeln befolgen

Es ist erstaunlich, wie viele Christen das tun! Wie die Galater, versuchen sie, „die im Geist angefangen haben, im Fleisch [zu] vollenden“ (Galater 3,3). Sie erstellen eine Liste mit guten religiösen Regeln, die befolgt werden müssen. Dann versuchen sie, ihren Verstand, ihre Emotionen und ihren Körper dazu zu zwingen, diesen Regeln zu gehorchen.

Jeder, der das schon einmal versucht hat, kann dir erzählen, dass es nicht funktioniert.

Der Grund dafür ist, dass wir nicht wiedergeboren wurden, um nach einer Reihe von Regeln zu leben. Wir wurden wiedergeboren, um in ständiger Gemeinschaft mit Gott zu leben. Wir wurden wiedergeboren, um im Geist zu wandeln, und gemäß Galater 5,16 sorgen wir so dafür, dass wir die Begierden unseres Fleisches nicht erfüllen.

Mit Kopfwissen ist es nicht getan. Du kannst jedes Wort, der Bibel kennen ... du kannst jedes Gebot auswendig kennen ... du kannst wissen, was sie darüber lehrt, wie wir Dinge von Gott empfangen und im Glauben leben können – aber du kannst nicht auf dieses Wissen hin handeln, wenn du keine lebendige Verbindung zu Gott selbst hast.

Was bedeutet es, eine lebendige Verbindung mit Gott zu haben? Es bedeutet ganz einfach, dass die Kommunikationswege zwischen euch beiden offen bleiben. Es bedeutet, deinen Alltag so zu gestalten, dass du immer bereit bist, etwas vom Himmel zu hören.

Stell dir vor, ein Wort von Gott kann dein Leben für immer verändern! Und Gott spricht ständig solche Worte zu unserem Herzen, durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt. Das Problem ist, dass unsere Ohren oft so mit dem Lärm der Welt gefüllt sind, dass wir nicht zuhören.

„Oh, Gloria, sagst du“, das ist genau das, was mit mir passiert. Aber ich weiß nicht, wie ich es ändern kann!“

Ich kann dir sagen, wie. Es ist eigentlich ganz einfach.

Verbringe jeden Tag Zeit im Wort und im Gebet. Nimm dir Zeit für die Gemeinschaft mit Ihm und du wirst immer deutlicher hören, was der Herr dir in deinem Herzen sagt. Schaffe Raum für Ihn, indem du zuhörst. Höre den ganzen Tag über auf das, was dein Herz sagt – nicht nur auf deinen Kopf.

Je mehr du mit Gott redest, desto dominanter wird dein Geist. Er wird stark genug werden, um die fleischlichen Stimmen auszusperrten. Bald wirst du, statt ständig vom Druck dieser Welt herumgeschubst zu werden, von deinem Geist geleitet werden. Du wirst von Gott hören und deinen Verstand, deinen Willen und deine Emotionen nach seinem Wort ausrichten!

Es ist eine großartige Art, so zu leben. Aber ich will dich warnen: Das geschieht nicht zufällig. Du stolperst nicht einfach in die Zeit, die du mit Gott verbringst. Du musst eine gute

Entscheidung treffen, es zu tun. Und dann musst du diese Entscheidung auch umsetzen.

## Nimm dir die Zeit, zum Hören

Weißt du, der Heilige Geist ist ein Gentleman. Er wird nicht in dein Wohnzimmer kommen, dir die Fernbedienung aus der Hand nehmen, den Fernseher ausmachen und sagen: „Hey, Ich muss dir etwas sagen. Ich brauche etwas Aufmerksamkeit!“

Nein. Wenn du dir nicht freiwillig etwas Zeit abseits der Hektik des Lebens nimmst, um Zeit mit Gott zu verbringen, wirst du wahrscheinlich nicht viel von Ihm hören.

Das wäre eine Tragödie! Es wäre eine große Verschwendung, so beschäftigt zu sein mit dem Hin und Her rennen (die Fehler auszubessern, die du gemacht hast), dass du dir nie die Zeit nimmst, um zu hören, was er zu sagen hat!

Im Sichtbaren wäre die gleiche Situation undenkbar. Lass mich dir zeigen, was ich meine.

Stell dir vor, du wachst eines Morgens auf, gehst in deine Küche und Jesus sitzt am Tisch. Vielleicht würdest du sagen: „Oh, Jesus! Es ist so gut, Dich zu sehen. Ich wünschte, ich hätte die Zeit, um sie mit Dir zu verbringen, aber ich muss weiter. Ich esse heute Mittag in der Stadt und muss erst noch ein paar Dinge erledigen. Vielleicht passt es heute Abend, wenn ich wieder nach Hause komme.“

Aber am Abend, wenn du nach Hause kommst, fällt dir ein, dass du ja noch zu einem Fußballspiel musst. Und so rennst du zur Tür hinaus und sagst: „Es tut mir leid, Jesus. Ich muss jetzt zum Spiel. Aber wir verbringen ein paar Minuten zusammen, bevor ich ins Bett gehe, OK?“

Das Problem ist nur, dass du nach dem Spiel so müde bist, dass du denkst: „Ich muss nur ein bisschen fernsehen, um mich zu entspannen.“

Lass mich hier einen kleinen Abstecher machen und dich warnen: Das Fernsehen wird das geistliche Leben aus dir saugen, wenn du es zulässt. Du wirst am Ende im Sessel liegen und dich so fühlen, als würdest du Ketten tragen und denken: „Ich sollte aufstehen und dies oder das tun“ – aber du tust es nicht, weil du dich wie gelähmt fühlst.

Ich will damit nicht sagen, dass es komplett falsch ist, fernzusehen. Ken und ich sind ja auch im Fernsehen! Aber ich will sagen, dass du keine Zeit für das Wort Gottes haben wirst, wenn du zu viel Zeit damit verbringst, weltliches Fernsehen zu schauen. Wenn du dann in eine Notsituation gerätst und übernatürliche Befreiung brauchst, hast du ein Problem, denn anstatt die Antworten Gottes zu hören, hörst du die Stimmen der Welt.

Stell dir vor, du liegst da und schläfst vor dem Fernseher ein, während Jesus immer noch an deinem Küchentisch sitzt und wartet. Der Tag ist schließlich vergangen und du hast deine Gelegenheit verpasst, bei Jesus zu sein.

Ich weiß, was du jetzt denkst. Du denkst,

# Lass uns damit aufhören, Kompromisse einzugehen und zuzulassen, dass die Dinge der Welt unsere Zeit mit Gott auffressen.

dass du so etwas nie tun würdest. Wenn Jesus sichtbar in dein Haus kommen würde, würdest du alles stehen und liegen lassen, um bei Ihm zu sein. Wenn du allerdings erkennst, wie real die geistliche Welt ist, wirst du erkennen, dass das Vernachlässigen deiner täglichen Gemeinschaft mit dem Herrn durch das Wort und im Gebet, genau dasselbe ist, als wenn du Jesus allein an deinem Küchentisch sitzen lässt. Wenn du dir bewusst machst, dass Sein kostbarer Heiliger Geist in dir ist und Tag für Tag auf dich wartet, wirst du dir Zeit für ihn nehmen, anstatt Ausreden zu suchen!

### Ändere deinen Zeitplan

„Du hast leicht erden, Gloria. Du hast keine Ahnung, wie beschäftigt ich bin. Ich weiß nicht, wie ich noch irgend etwas in meinen Kalender bekommen soll!“

Dann versuche es nicht. Baue deinen Zeitplan stattdessen um deine Zeit mit Gott auf. Schließlich ist das deine Priorität Nr. 1.

Warum? Weil du ohne diese Zeit mit Ihm keine lebendige Verbindung mit Ihm aufrechterhalten kannst. Und wie ich bereits sagte, ohne diese lebendige Verbindung – kann dir nichts gelingen!

Jesus hat es in Johannes 15 so ausgedrückt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt.“ (Verse 5-6)

Ich will nicht geistlich verdorren und nutzlos sein. Du sicher auch nicht. Ich will nicht wie eine alte, tote Rebe sein! Und so werde ich den Anweisungen Jesu folgen. Ich werde in Ihm bleiben und jeden Tag lebendige Gemeinschaft mit Ihm haben.

Beachte, dass ich sagte: „Jeden Tag.“ Das ist wichtig. Du kannst einen lebendigen Kontakt nämlich nicht speichern. Du kannst nicht ein paar Stunden im Wort und im Gebet verbringen und dann eine Woche lang davon leben.

Dein Glaube muss täglich frisch sein, denn die Bibel sagt: „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi“ (Römer 10,17). Dort steht nicht, dass der Glaube kommt, indem man mal gehört hat.

Deshalb trägt Sprüche uns auf, beständig „auf [Gottes] Worte zu achten ... Lass sie nicht

aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens!“ (Verse 20-21)

Das ist auch der Grund, warum Gott Josua aufgetragen hat, „Tag und Nacht“ über dem Wort zu meditieren (Josua 1,8). Um diese lebendige Glaubensverbindung aufrechtzuerhalten und in Ihm zu bleiben, müssen wir täglich Kontakt zu Ihm haben.

Wenn wir diesen täglichen Kontakt aufrechterhalten, werden wir wie Josua sein – wir werden auf unseren Wegen zum Ziel gelangen, weise handeln und in jedem Bereich unseres Lebens Erfolg haben. Wenn wir diesen täglichen Kontakt nicht aufrecht erhalten, verdorren wir geistlich. Wir werden schwächer und schwächer, bis wir schließlich genau so leben, wie die Menschen der Welt.

Irgendwann herrschen wir nicht mehr über den Teufel, sondern erlauben es ihm, über uns zu herrschen. Statt zu ihm zu sagen, dass er schweigen soll, sobald er seinen Mund öffnet, fangen wir an, ihm zuzuhören. Wir denken über das, was er sagt nach. Letztendlich werden wir anfangen, ihm zu gehorchen.

Ein Prediger erzählte mir, dass seine Großmutter einmal sagte: „Wenn du den Teufel in deinem Auto mitfahren lässt, wird er schon bald am Steuer sitzen wollen.“ Das ist die Wahrheit! Du kannst es dir nicht leisten, dem Teufel auch nur einen Moment deiner Zeit zu schenken, ganz zu schweigen von einem ganzen Tag. Und das wirst du auch nicht tun, wenn du jeden Tag Zeit damit verbringst, Gemeinschaft mit Gott zu haben.

Der Grund dafür ist, dass der Teufel deine Aufmerksamkeit nicht auf sich richten kann, wenn du einen lebendigen Kontakt zu Gott hast. Du wirst dann zu sehr damit beschäftigt sein, auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören!

Außerdem kann er dir nicht genug Unglauben einflößen, um deine Gebete zu stoppen. Wir wissen, dass dies wahr ist, denn Jesus sagte in Johannes 15,7: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.“

Ist dir klar, was Jesus hier eigentlich sagt? Er sagte zu dir, dass dir die ganze Kraft des Himmels zur Verfügung steht, wenn du in ständigem Kontakt zu Gott stehst!

### Das Wichtigste

Denk einen Moment darüber nach. Stell dir vor, wie wunderbar es wäre, in so einem

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).


Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

*Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist.*  
Amen.



Die  
**GLAUBENSSCHULE**  
ist **JETZT** verfügbar!

[www.kcm-de.org/glaubensschule](http://www.kcm-de.org/glaubensschule)



**“  
Nimm dir Zeit für die  
Gemeinschaft mit Ihm  
und du wirst immer  
deutlicher hören,  
was der Herr dir in  
deinem Herzen sagt.  
Schaffe Raum für Ihn,  
indem du zuhörst.  
”**

Einklang mit Gott zu leben, dass Er alles tut, worum du Ihn bittest!

Gemäß Jesus steht diese Gebetskraft jedem Gläubigen zur Verfügung. Sie steht dir und mir zur Verfügung ... WENN wir unsere Gemeinschaft mit Gott zum wichtigsten in unserem Leben machen.

Lass es uns also tun! Lass uns damit aufhören, Kompromisse einzugehen und zuzulassen, dass die Dinge der Welt unsere Zeit mit Gott auffressen. Lass uns Sein Wort so tief in unsere Herzen aufnehmen, dass keine andere Meinung Ihm das Wasser reichen kann.

Dann lasst uns anfangen zu bitten. Lass uns um die Dinge bitten, die wir brauchen. Um die Dinge, die wir haben wollen. Bitten wir Gott darum, die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.

Wir müssen uns dabei auch nicht schämen. Wir können mutig sein, denn wir wissen: Wenn wir Gott in unserem Leben den Vorrang geben, gibt er uns auch in seinem Leben den Vorrang. Das hat Jesus gemeint, als Er sagte: „Wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und Ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren“ (Johannes 14,21)

Der Herr hat es Rufus Mosely – einem großen Mann Gottes, der vor ein paar Jahren gestorben ist – mit folgenden Worten erklärt: „Das Leben in Jesus ist herrlich einfach. Aber es gibt dabei eine Verantwortung: die Verantwortung, in der Gemeinschaft zu bleiben. Wenn du ständig Gemeinschaft mit Mir hast, werde Ich Mich um alles andere kümmern.“

Ist das nicht eine herrlich einfache Anweisung? Du hältst die Verbindung aufrecht. Er kümmert Sich um alles andere.

Es klingt fast zu gut, um wahr zu sein. Aber wenn du darüber nachdenkst, ergibt es durchaus Sinn. Denn selbst in der natürlichen Welt ist es einfach, jemandem zu vertrauen, mit dem du täglich Gemeinschaft hast. Es ist leicht, an jemanden zu glauben, wenn man ständig bei ihm ist und immer in seine Augen schaut und seine Liebe erfährt.

Dasselbe gilt, wenn es um deine Beziehung zu Gott geht. Wenn du keine Zeit mit Ihm verbringst, kann der Teufel Lügen über Ihn erzählen und dich davon überzeugen, an Seinem Wort zu zweifeln. Aber wenn du in Seiner wunderbaren Gegenwart warst, halten diese Lügen nicht stand.

Wenn du diese lebendige Verbindung zu Gott hast, ist es leicht, das zu glauben, was die Bibel über Ihn sagt. Dann ist es leicht, zu glauben, dass Er gut ist. Dann ist es leicht, zu glauben, dass Er Sich wachsam und liebevoll um dich kümmert. Dann ist es leicht, Ihm deine Sorgen zu geben.

Hör mir zu. Der Glaube ist nicht schwer! Die Liebe ist nicht schwer! Vergebung ist nicht schwer! All diese Dinge fließen auf eine natürliche Weise, wenn du Hand in Hand mit dem Vater wandelst und von Herz zu Herz Gemeinschaft mit Ihm hast. Alles kommt an die richtige Stelle, wenn du eine lebendige Verbindung zu Ihm hast.

Lass das Wichtigste also an erster Stelle stehen. Beseitige die Verwirrung in deinem Leben und konzentriere dich auf den einen Faktor, der wirklich zählt – deine Zeit mit Gott. Und denk immer daran, dass dein Erfolg garantiert ist, wenn du eine lebendige Verbindung zu Ihm aufrecht hältst! 📖





EUROPA

# VICTORY

CAMPAIN

HARROGATE, UK 2023

SCHLIESSE DICH 2023 KENNETH COPELAND MINISTRIES EUROPE AN UND HÖRE KENNETH COPELAND UND DR. JERRY SAVELLE DAS KOMPROMISSLOSE WORT DES GLAUBENS PREDIGEN.

*Erwarte Glaube. Erwarte den Sieg.*



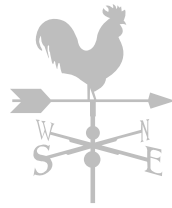
1-3 JUNI 2023

DAS HARROGATE  
CONVENTION CENTRE  
UK, EUROPA





von Melanie Henry



# Großer Glaube für eine große Ernte

**Der Bass aus den Lautsprechern schien im Takt mit Venessas Battles Herz zu klopfen. Ihr Organismus raste mit Valium, Codein, Barbituraten, Alkohol und Haschisch. Sie ging hinaus auf den Balkon ihres Apartments in Baltimore, Maryland und schaute in den Nachthimmel.**

„Gott, wenn du da bist, will ich Dich in meinem Leben haben. Aber du musst es für mich real machen.“ Oft hatte sie so zu Gott geschrien. Doch um ehrlich zu sein, glaubte sie nicht, dass Er antworten würde.

Venessa hatte sich entschieden, Selbstmord zu begehen.

Mit 29 fühlte sie sich erschöpft und war bereit, alles zu beenden. Sie hätte nie gedacht, dass es so enden würde. Aber sie hatte ja auch einen steinigen Start.

Als jüngstes von fünf Kindern wuchs Vanessa in Fort Worth,

Texas auf. Ihre Mutter hatte sie und ihre Geschwister in der Gemeinde erzogen – obwohl ihr Leben manchmal nicht mit dem übereinstimmte, was sie in den Predigten hörten.

Als sie 5 Jahre alt war, zog Venessas Mutter ihr einen Matrosenanzug und Lackschuhe an und schickte sie unter Aufsicht einer Stewardess einer Airline nach New Mexico, um dort ihre Familie zu besuchen. Das war der Moment, in dem Venessa eine Stimme hörte, die zu ihr sagte: „Du wirst um die ganze Welt fliegen.“

Es war auch der Zeitpunkt, an dem ihre Eltern sich scheiden ließen.

Sie hatte eine gute Beziehung zu ihrem Vater und dachte nicht, dass sie den Weggang ihres Vaters überleben würde. Seine Abwesenheit hatte ein Loch in ihrem Herzen hinterlassen, das sie nicht loswurde. Als sie dann in die Grundschule kam, wurden die ersten Anzeichen sichtbar. Sie stöberte eines Tages durch die Sachen ihrer Geschwister, fand Valium und nahm es zu sich. Im Alter von 10 Jahren stahl sie bereits Medikamente aus den Medikamentenschränken der Leute, bei denen sie als Babysitterin arbeitete.

Obwohl sie anfangs gut in der Schule war, war es ein echter Kampf für Venessa. Aber weil sie eine gute Sportlerin war, wurde sie von ihren Lehrern routinemäßig in die nächste Klasse versetzt. Als sie die High School abschloss, war Venessa praktisch Analphabetin. Sie schrieb und las auf dem Niveau einer Erstklässlerin. Sie hatte nicht nur Probleme mit Buchstaben und Wörtern, sondern sie konnte große Zahlen weder lesen noch schreiben.

Venessa trat vom Rand des Balkons zurück, ging wieder in ihr Apartment hinein und hörte Musik, während sie über ihren Tod nachdachte. Die Bassnoten schienen lebendig zu werden. Aus den Lautsprechern hörte sie diese Worte:

„Du kannst heute Abend sterben, oder du kannst für Mich leben.“

### **Endlich frei**

Venessa erinnert sich: „Ich war nicht mehr high. Ich war augenblicklich nüchtern. Ich sagte: Ja, Herr. Ja, ich will für Dich leben.“

„Mein Leben hat sich danach radikal verändert. Eines der ersten Dinge, die Gott mir auftrag war, in die Bibliothek zu gehen. Ich habe mir Bücher der ersten Klasse ausgeliehen. Dann die der zweiten Klasse. Ich habe weiter gemacht, bis ich so lesen und schreiben konnte, wie ein Erwachsener.“

„Außerdem verließ mich jede Sehnsucht nach Drogen und Alkohol. Als ich errettet wurde, befreite mich Gott mich sogar von der Versuchung der Drogen. Als ich ja sagte zu Gott, entschied ich mich, dass ich alles tun würde, was Er sagte, wenn ich für Ihn leben wollte. Ich entschied mich, dass meine Geschichte eine Geschichte des totalen Gehorsams sein würde.“

Da sie in Fort Worth aufgewachsen war, kannte Venessa Kenneth Copeland Ministries. Als der Herr sie drängte, den Glauben zu studieren, begann sie, sich mit den Lehren von Kenneth und Gloria Copeland sowie anderen Glaubenspredigern wie Jerry Savelle, Jesse Duplantis und Bill Winston auseinanderzusetzen.

„Ich studierte den Glauben, bis er zu meinem geistlichen Erbe wurde“, sagt sie.

Venessa lebte in vielen Städten, aber

der Herr trug ihr auf, in die Innenstadt von Baltimore zu ziehen.

„Meine Familie war sehr multikulturell“, sagt sie. Wir haben nicht in einem afroamerikanischen Viertel gelebt. Wir lebten mit allen möglichen Ethnien zusammen. Unser Haus war das Haus, in dem sich jeder traf. Wenn jemand Nahrung brauchte, kam er zu uns.“

„In der Innenstadt wurde ich Zeuge von Schießereien auf der Straße. Ich sah, wie Menschen getötet wurden. Eines Nachts hörte ich jemanden schreien. Eine Frau war im Kofferraum eines Autos eingesperrt worden.“

„Ich fragte den Herrn, warum Er wollte, dass ich dort wohne. Er sagte: ‚Du weißt nicht, wie deine Leute leben.‘ Das brachte mich dazu, dass ich für die afroamerikanischen Menschen zu Gott schrie, besonders für die Männer und Jungen.“

„Ich fragte Gott, was ich tun sollte. Er sagte: ‚Adoptiere ein paar Kinder.‘ Ich dachte, dass Er vielleicht vergessen hatte, dass ich 33 und ein Single war. Aber ich sagte nicht nein zu Gott. Ich wurde für ein paar Jahre Pflegemutter. Dann bekam ich zwei kleine Jungs, Jonathan und Joshua, 3 und 4 Jahre alt. Ich verliebte mich in die beiden. Ich hatte sie ungefähr ein Jahr lang, als ihren Eltern das Sorgerecht entzogen wurde. Daraufhin habe ich sie adoptiert.“

Venessas Leben war ausgefüllt. Sie arbeitete Vollzeit, war aktiv in der Gemeinde, zog zwei Jungs auf und studierte. Dann wurde sie in den Dienst für den Herrn berufen. Im Laufe der Jahre erwarb Venessa einen Bachelor-Abschluss in christlicher Erziehung und später einen Master-Abschluss in christlicher Seelsorge.

Jetzt, da sie frei von Drogen und Alkohol war, liebte sie es, zu lernen.

Da sie erkannte, dass die Menschen in anderen Ländern Bildung schätzen, erwarb Venessa schließlich vier Dokortitel – was ihr, wie sie sagt, viele Türen bei Regierungen und Menschen geöffnet hat.

### **Eine neue Berufung**

Im Jahr 1997 wurde Venessa eine neue Stelle angeboten und so zogen sie und ihre Söhne nach Georgia. Dort gründete sie ein Bibelstudium, woraus nach einiger Zeit die „New Gate International“ Gemeinde wurde – eine Gemeinde voll betender Menschen die Geheimnisse im Gebet hörten und oft tiefgründige Dinge von Gott empfangen.

Eines Tages betete Venessa für die Amerikanische Kolonisationsgesellschaft.

Sie dachte: „Was ist das?“ Sie hatte noch nie von der Amerikanischen Kolonisationsgesellschaft gehört.

Sie stellte Nachforschungen an und fand

heraus, dass diese Gesellschaft, als sie Anfang des 19. Jahrhunderts gegründet wurde, auch „Amerikanische Gesellschaft für die Kolonisation der freien farbigen Menschen in den Vereinigten Staaten“ genannt wurde. Es war eine nationale Organisation, die sich für die Freilassung der Versklavten und der Ansiedlung freier Schwarzer in Westafrika gewidmet hatte – genauer gesagt in der Kolonie Liberia. Diese Gruppe hatte im Laufe ihres Bestehens etwa 12.000 Schwarze nach Liberia gebracht.

Neben ihren Nachforschungen sprach Venessa auch mit Liberianern in ihrer Gemeinde. Unter anderem erfuhr Venessa, dass die befreiten Sklaven in Liberia anderen das antaten, was ihnen selbst widerfahren war.

Venessa sagte: „Sie haben die Menschen zwar nicht versklavt, aber sie haben ihnen ihr Land weggenommen. Sie zerstörten ihre Regierung. Sie haben so ein Chaos angerichtet, dass es zu einem Bürgerkrieg führte, durch den 200.000 Menschen getötet wurden. Die Liberianer nannten diese Menschen ‚Americos.‘“

„Herr, warum zeigst du mir das?“

„Du musst es in Ordnung bringen.“

Moment mal! Wie bitte?

„Ich bin nur eine einzelne Frau. Ich habe keine Regierung oder riesige Organisation hinter mir. Wie soll ich Liberia in Ordnung bringen?“

### **Die Entschuldigung**

Jahre später, es war 2012, glitzerte die Sonne im Fenster des Flugzeugs, als es eine träge Kurve machte, um sich der Landebahn in Liberia zu nähern. Venessa hatte einen Termin mit der ersten weiblichen Präsidentin Liberias vereinbart. Sie wurde jedoch abgesetzt. Und so traf sie sich mit dem Übergangspräsidenten, dem Parlamentsvorsitzenden, dem Abgeordnetenhaus und ein paar Kirchengruppen. Bei jedem Treffen wurde sie gefragt: „Warum sind sie zu uns gekommen?“

Sie kniete vor ihnen und sagte: „Ich bin gekommen, um mich zu entschuldigen. In meinem Stammbaum gibt es Americos. Ich bin gekommen, um mich für das zu entschuldigen, was mein Volk eurem Volk angetan hat.“

Während sie Buße tat, weinten die Menschen.

Ein Mann sagte: „Das ist das Schönste, was ich jemals in meinem Leben erlebt habe.“

Die Resonanz war so tiefgreifend, dass die Regierungsbeamten sie darum baten, zurückzukommen und dasselbe in einem Stadium voller Menschen zu tun. Sie



Jahre lang haben wir Afroamerikaner gedacht, dass unsere einzige Identität die der Sklaven war. Das war unser Schicksal im Leben. Jetzt lesen wir, dass unser Glaubensvater eine afrikanische Frau heiratete und sechs Söhne bekam.

stimmte zu.

„Was ich in Liberia gelernt habe, ist, dass, wenn der Gott des Universums dich irgendwo hinschickt, du alle Unterstützung hast, die du brauchst“, sagt Venessa. Es gibt keine größere Regierung, keine kraftvollere Organisation. Ich glaube, dass mich mein Gehorsam gegenüber dieser Aufgabe auf weitere Offenbarungen von Gott vorbereitet hat.“

„Zurück in den USA nahm ich an einem Treffen teil, bei dem ich etwas Unglaubliches erfuhr“, erinnert sie sich.“

„In 2. Samuel 6 holte König David die Bundeslade zurück und Usa berührte sie und starb. David wollte die Bundeslade nicht nach Jerusalem bringen und sandte sie stattdessen Obed-Edom. Der Prediger sagte, dass Obed-Edom ein Afrikaner war. Die meisten Afroamerikaner haben nie gesehen, dass sie in der Bibel vorkommen.“

„Obed-Edom war kein Jude. Er war ein Heide, ein bekehrter Philister. Als die Bundeslade zuvor bei den Philistern war, brachte Gott großes Urteil über sie. Sie gaben sie dann an Israel zurück. Aber hier war ein Philister, der eine andere Erfahrung gemacht hatte. Statt Urteil, kam der Segen über ihn und sein ganzes Haus. Dieser Mann wusste, wie man in der Gegenwart Gottes anbetet und gesegnet wird.“

„Später, in 1. Chronik, wurden die Leviten zum Tempel dienst eingesetzt. Bis auf eine Familie. Obed-Edom und 68 seiner Familienmitglieder wurden zu Torwächtern im Dienst des Tempels eingesetzt. Sie waren keine Leviten und keine Israeliten. Sie liebten die Gegenwart Gottes.“

#### **Keturas Geschichte**

Venessa rief einen Freund an, der Rabbi war. Sie fragte ihn: „Wusstest du, dass Obed-Edom ein Afrikaner war?“

Er antwortete: „Ja. Wenn du gerade mit dem Auto unterwegs bist, solltest du rechts ranfahren und anhalten.“

Venessa hielt an.

„Öffne deine Bibel und schlage 1. Mose 25 auf. Dort steht: „Und Abraham nahm wieder eine Frau und ihr Name war Ketura.“ Hör, zu: Ketura war eine afrikanische Frau.“

Etwas brach in Venessa, als diese Worte in ihren Geist fielen.

Venessa sagte: „Jahre lang haben wir

Afroamerikaner gedacht, dass unsere einzige Identität die der Sklaven war. Das war unser Schicksal im Leben. Jetzt lesen wir, dass unser Glaubensvater eine afrikanische Frau heiratete und sechs Söhne bekam.“

„In dem Kapitel heißt es weiter, dass die Söhne von Ketura starke Männer waren. Abraham hatte Angst, dass sie nach seinem Tod die Herrschaft übernehmen würden. Und so tat er, was er auch bei Hagar und Ismael getan hatte: Er schickte sie weg.“

„Wir haben eine biblische Identität!“

Aus dieser Offenbarung heraus verfasste Venessa ein Buch mit dem Titel: „Keturah Revealed: Finding Your Jewish Roots.“ („Ketura enthüllt: finde deine jüdischen Wurzeln“)

#### **Ketura-Bauernhöfe**

Im Jahr 2019 flog Venessa nach Kenia. Dort sprach sie in einer Gemeinde vor 200 Pastoren und Leitern. Während sie die Ketura Botschaft predigte, reagierten die Menschen darauf mit Lachen und Weinen. Sie sagte, dass einer der Pastoren beschrieb, was er im Geist gesehen hatte: „Anstatt einfach nur in Seiner Gegenwart zu stehen, kletterten Menschen auf Seinen Schoß.“

Venessa erinnert sich: „Ich war in Liberia gewesen, und kannte die Armut. Aber etwas war anders in Kenia. Sie hatten heftige Regenfälle gehabt, wodurch die Straßen unter Wasser standen. Während wir von einem Ort zum anderen fuhren, damit ich dort predigen konnte, sah ich Kinder, die ihre Becher in schlammige Pfützen tauchten, um zu trinken.“

„Es brach mir das Herz. Ich dachte: ‚Gott, du mußt etwas tun. Das kann nicht wahr sein.‘“

„Ich sprach mit den Pastoren der Gegend. Die meisten von ihnen hatten Land und wussten, wie man es bewirtschaftet. Aber sie hatten kein Geld für Saatgut und Dünger. Ich wusste, dass wir ihnen helfen mussten. Wir kauften 50 Küken für ein paar Hundert Dollar. Da bekam ich eine Vision für Bauernhöfe, die Lebensmittel für viele Menschen produzieren würde, um sie zu ernähren. Ich nannte sie Ketura-Bauernhöfe. Wir haben mehrere in Kenia und an anderen Orten in Afrika gegründet.“

Im folgenden Jahr, 2020, flog Venessa nicht nach Kenia, aber die Gruppe, mit der sie vorher gereist war, schickte ihr Fotos.

Venessa sagte: „Überall war Mais. Die Menschen sind im Jahr 2019 beinahe verhungert, als wir die Bauernhöfe gegründet haben. Als COVID kam, hätten sie ohne diese Ernte keine Nahrung gehabt. Diese Menschen wären gestorben.“

#### **Ein tieferer Glaube**

Etwas zur selben Zeit gab der Herr Venessa den Impuls, wieder Kontakt mit ihren Glaubenswurzeln aufzunehmen.

„Lukas 18,8 ging mir dauernd durch den Kopf: ‚Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?‘“

Venessa sagt: „Ich dachte, dass ich eine Frau großen Glaubens war. Ja, mein Glaube war stark, aber er war nicht da, wo er sein sollte. Gott zeigte mir, dass ich wieder tief in den Glauben eintauchen musste. Ich wurde ein Partner von KCM. Außerdem begann ich, täglich den VICTORY Channel™ zu sehen. Mein Glaube nahm sofort zu. Und was noch erstaunlicher war: Gott begann, regelmäßig übernatürliche Dinge durch mich zu tun.“

Im Jahr 2021 war Venessa zu Gast in einer Fernsehsendung. Bevor sie auf Sendung gingen, schauten sie sich einige der Dinge an, die besprochen werden sollten.

Sie wurde gefragt: „Wie viele Ketura-Bauernhöfe wirst du haben?“

Venessa hatte noch nicht darüber nachgedacht.

Sie sagte: „Vielleicht 500.“

Aus dem sanftmütigen Moderator wurde ein anderer Mensch.

„Ist das alles, wofür du glauben kannst? Ist das alles, was der Schöpfer des Universums deiner Meinung nach tun kann? Nein, nein, nein! Du wirst eine Milliarde sagen!“

Venessa erinnert sich: „Danach zitterte ich. Als er mich dann auf Sendung fragte, sagte ich: „Eine Milliarde.““

„Später ließ Gott mich wissen, dass die Anzahl der Bauernhöfe nicht so wichtig war, wie die Anzahl der Menschen, die ernährt werden.“

Heute sind Venessas Söhne Jonathan und Joshua 30 und 31 Jahre alt. In den letzten 30 Jahren hat Venessa in 33 Nationen gedient. Sie war die US-Rektorin des „Kingdom Covenant Leadership Institute,“ unter der Leitung von Dr. Pat Francis in Ontario, Kanada. Sie

ist eine eingetragene Mediatorin an den obersten Gerichten von Georgia, wo sie vom Gericht zugeteilte Fälle entgegennimmt, um für den Bezirk und den Staat zu vermitteln. Mit ihrer Fernsehsendung auf Preach The Word Network erreicht sie Tausende von Menschen. Außerdem hat sie eine Reise durch 50 Bundesstaaten absolviert, die Volksgruppen zu Heilung und Versöhnung geführt hat.

Letztes Jahr besuchte Venessa KCM und hörte Kenneth Copeland predigen. Sie hörte, wie er sagte: „Ich werde das Evangelium von Jesus Christus verkünden. Ich werde predigen, dass Er errettet, dass Er heilt, mit dem Heiligen Geist tauft und dass Er wieder kommt... Und ich werde es von ganz oben bis ganz unten und in der Mitte der Welt predigen. Und ich werde keine Kompromisse eingehen

Venessa sagt: „Ich wusste in dem Moment, dass ich bei dieser Vision helfen würde. Diese Worte haben mich inspiriert, Gott zu glauben, eine Milliarde Menschen zu ernähren und dass es die Ketura-Bauernhöfe letztendlich nicht nur in Afrika, sondern auf der ganzen Welt geben wird. Daraufhin habe ich ein neues Buch geschrieben und einen Dokumentarfilm gedreht: „Keturah Farms: A Mission To Feed a Billion People“ („Ketura-Bauernhöfe: Eine Mission, um eine Milliarde Menschen zu ernähren.“)

Ich danke Gott für diesen Dienst. Für den Glauben, den sie auf der ganzen Welt gelehrt haben und für die Vision, die Welt zu verändern. Ich werde nie damit aufhören, den Glauben zu studieren. Es braucht großen Glauben, um eine große Ernte einzufahren. Und die Welt ist reif für die Ernte.“

## DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft“ zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:  
**Kenneth Copeland Ministries**  
Postfach 1132,  
79641 Schopfheim,  
Deutschland

Du kannst auch eine E-Mail senden an:  
[bvov@kcm-de.org](mailto:bvov@kcm-de.org)

oder besuche unsere Webseite:  
[www.kcm-de.org](http://www.kcm-de.org)



Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhältlich.

[kontakt@shalom-verlag.eu](mailto:kontakt@shalom-verlag.eu)  
[www.shalom-verlag.eu](http://www.shalom-verlag.eu)

Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.  
Telefon +49/(0)7622/664 82 13  
[bvov@kcm-de.org](mailto:bvov@kcm-de.org)

## Schließe dich an Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: [bvov@kcm-de.org](mailto:bvov@kcm-de.org)  
Web: [www.kcm-de.org](http://www.kcm-de.org)  
Tel: +49(0)76226648213



Kenneth Copeland Ministries  
Postfach 1132  
79641 Schopfheim



[Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch](https://www.facebook.com/KennethCopelandMinistriesaufDeutsch)  
(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und erzähl es deinen Freunden!!)